

Wien, Salzkammergut, Slowakei & kroatische Adria

Kaiserliches Erbe, frisch bezogen

Fünf Häuser zwischen Wien, dem Salzkammergut, der Slowakei und der kroatischen Adria zeigen, was hinter dem Etikett „k. u. k.“ tatsächlich steckt: ein Kaiser, der zur Jagd kam. Eine Kaiserin, die einem Seebad seinen Ruf verschaffte. Oder eine römische Steininschrift, die älter ist als jede Monarchie.

Hotel Miramar, Opatija: Frühstück an der wohl geschichtsträchtigsten Promenade der Welt

Direkt am 12 km langen „Lungomare“ – auch „Franz-Joseph-Promenade“ genannt – liegt das Vier-Sternehotel Miramar mit Blick über die Kvarner Bucht. Schon im 19. Jhd. schätzte man hier die salzhaltige Meeresluft als Heilmittel. Gefrühstückt wird auf der Terrasse des Panoramarestaurants in der Morgensonne, das Meer zum Greifen nah.

Wer dieses besondere Flair auskosten möchte: In der Habsburg-Bar oder im ganzjährig auf 28 Grad temperierten Meerwasserpool ticken die Uhren spürbar langsamer. Das umfangreiche Spektrum an Wellness- und Beautybehandlungen passt bestens in die historische Tradition des einstigen Kurortes und Seebades Opatija. Errichtet wurde das Gebäude in den 1890er-Jahren als Villa Neptun. Kaiserin Sisi zählte u.a. zu den prominenten Mitbegründern des Rufs von Abbazia, wie Opatija zur Zeit der Monarchie hieß, als Reiseziel des Hochadels. www.hotel-miramar.info

Hotel Kvarner Palace, Crikvenica: Palast mit Meerblick – frisch aufpoliert

Der Salzburger Hoteliersfamilie Holleis gehört das Kvarner Palace, es wird kontinuierlich investiert – zuletzt in einen 2.500 m² großen Wellnessbereich, der im Frühling wiedereröffnet wurde. Herzstück ist der beheizte, 25 m lange Meerwasserpool mit Innen- und Außenbereich. In diesem Vier-Sternehotel lebt die Kaiserzeit weiter: Spiegelnde Parkettböden, Kristalllüster und prachtvolle imperiale Interieurs schmeicheln dem Auge. Restaurant und Bar mit ihren großen Terrassen sind reichlich mit Abendsonne gesegnet und blicken aufs Meer und die vorgelagerte Insel Krk. Durch den prächtigen, von einer eigenen Gärtnerin mit Liebe gepflegten mediterranen Park führt ein Weg zum hoteleigenen Feinkiesel-Sandstrand. Erbaut 1895 als „Hotel Erzherzog Josef“, firmierte das Haus bald als „Palace Hotel Therapie“ und zog dank moderner Hydrotherapie schon 1899 Kurgäste aus Wien und Budapest an. www.kvarnerpalace.info

Landhaus Koller, Gosau: Wo der Kaiser zur Jagd kam

Oberhalb des Gosautals führt Familie Koller in zweiter Generation das Landhaus Koller mit 19 Zimmern mit Kingsize-Betten und beheiztem Pool im Park. Die Küche wurde von Falstaff zum wiederholten Male mit 2 Gabeln ausgezeichnet und arbeitet mit regionalen Produkten und Lieferanten wie der Fischerei Ausseerland und Wild aus eigenem Revier. Das Haus liegt heute inmitten der UNESCO-Welterberegion Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut, mit freiem Blick auf den markanten Gosaukamm.

Erbaut wurde es 1850 vom Brauerei-Direktor Moritz Faber als Sommerresidenz. Fein ziselierte Giebel, ein markantes Turmdach und weitläufige Holzbalkone verleihen dem Ansitz bis heute den prächtigen Salzkammerguter Villenstil. Zum jährlichen „Fabertag“ lud Faber die ganze Gemeinde – und auch Kaiser Franz Joseph I. war während seiner Sommerfrische in Bad Ischl mehrmals sein Gast bei der hohen Jagd. Erbaut wurde es 1850 vom Brauerei-Direktor Moritz Faber als Sommerresidenz. Fein ziselierte Giebel, ein markantes Turmdach und weitläufige Holzbalkone verleihen dem Ansitz bis heute den prächtigen Salzkammerguter Villenstil. Zum jährlichen „Fabertag“ lud Faber die ganze Gemeinde – und auch Kaiser Franz Joseph I. war während seiner Sommerfrische in Bad Ischl mehrmals sein Gast bei der hohen Jagd. **Das Landhaus Koller ist Mitglied der Schlosshotels & Herrenhäuser.**

www.schlosshotels.co.at/koller

Hotel König von Ungarn, Wien: Nachbar von Mozart, Herberge des Adels

Nur wenige Schritte vom Stephansdom entfernt, verteilen sich 44 individuell gestaltete Zimmer auf zwei Stilwelten – Wiener Klassik und Wiener Moderne – rund um einen glasüberdachten Innenhof im

Stil eines Patrizierhauses. Gefrühstückt wird im Gewölbe-Restaurant „Mozart-Stüberl“, direkt im Mozarthaus, wo Wolfgang Amadeus Mozart einst „Die Hochzeit des Figaro“ komponierte. Das Gästebuch verzeichnet Namen wie Franz Kafka und die Nobelpreisträger Günter Grass und Imre Kertész. Erstmals als Beherbergungsbetrieb erwähnt 1764, empfing das Haus während der österreichisch-ungarischen Monarchie vor allem ungarische Adelige und Magnaten in luxuriösen Jahresappartements – eine Verbindung, die bis heute im Namen des Hauses weiterlebt. **Das Hotel König von Ungarn ist Mitglied der Schlosshotels & Herrenhäuser.** www.schlosshotels.co.at/koenig-von-ungarn

Hotel Elizabeth, in Europas Kulturhauptstadt 2026, Trenčín / Slowakei: Kaiserin als Namenspatin

Direkt unterhalb der Burg Trenčín verbindet das Hotel Elizabeth 78 modern gestaltete Zimmer mit einem Spa im Design eines römischen Bades. Küchenchef Daniel Marek kocht im Restaurant Elizabeth und im Café Sissi mit zwei Gault Millau-Hauben. Das ist ein kulinarischer Höhepunkt in jenem Jahr, in dem Trenčín als Europäische Kulturhauptstadt 2026 mitten im Geschehen steht.

Der Aufzug neben der Rezeption führt zu einer echten Sensation: einer römischen Steininschrift aus dem Jahr 179 nach Christus, die den Sieg über die germanischen Quaden feiert – eines der nördlichsten bedeutenden römischen Inschriftenmonumente Mitteleuropas. Seinen Namen verdankt das 1902 eröffnete Haus einem Untermieter aus Budapest, der es zu Ehren von Kaiserin Elisabeth taufte. **Das Hotel Elizabeth ist Mitglied der Schlosshotels & Herrenhäuser.**

www.schlosshotels.co.at/elizabeth